

Baudenkmäler

- E-7-78-187-1** **Ensemble Ortskern Pfaffenhausen.** Das Ensemble umfasst den Ortskern mit Kirche, Kirchplatz, ehem. Priesterseminar und die Hauptstraße bis zur Straßenkreuzung im Südwesten. Der Ort zeigt in seinen wesentlichen Teilen die Entwicklung von einem mittelalterlichen Haufendorf zu einer planmäßigen Marktanlage des 13./14. Jh. Bei der Kirche St. Stephan liegt, in der unregelmäßigen Grundrissgestalt jenes Gebäudekomplexes, der von Kirchplatz, Hauptstraße und Markgrafstraße umgriffen wird, der Kern des ältesten Haufendorfes. Die Pfarre, im 12. Jh. erstmals erwähnt, erlangte besondere wirtschaftliche Bedeutung innerhalb des Hochstifts Augsburg, womit wohl die Verleihung des Marktrechts - vermutlich schon im 13. Jh. - einherging. In diese Zeit ist auch die regelmäßige Anlage des Straßenmarktes zu datieren, der sich zwischen dem Haufendorf und der ehem. Burganlage im Südwesten erstreckt. Handwerker und Gewerbetreibende ließen sich hier nieder. Eine weitere Blüte, die im Bau des Priesterseminars und des Rathauses ihren Ausdruck fand, erlebte Pfaffenhausen im 18. Jh. Gegen Ende des Jahrhunderts wurde die Pfarrkirche völlig neu gestaltet.
Das Erscheinungsbild des Marktes wird geprägt von einer Bebauung des 18./19. Jh.: stattlichen Walm- und Satteldachbauten am Kirchplatz und der Markgrafstraße und meist zweigeschossigen Bürger- und Geschäftshäusern in Traufseitstellung und offener Bauweise an der Hauptstraße. Kirche, Priesterseminar und Rathaus bilden die städtebaulichen Hauptakzente.
- D-7-78-187-25** **Blumenstraße.** Kath. Kapelle Unserer Lieben Frau, Walmdachbau mit halbrundem Schluss, 17./18. Jh.; mit Ausstattung; an der Einmündung Blumenstraße.
nachqualifiziert
- D-7-78-187-2** **Burgstraße 10.** Ehem. Zehntstadel, Kastenhaus, dreigeschossiger Satteldachbau mit Geschossgliederung und Ecklisenen, 1739 errichtet, 1877 umgestaltet.
nachqualifiziert
- D-7-78-187-1** **Burgstraße 12.** Ehem. Schloss (Burgstall), Tonnengewölbe im Keller, mittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-7-78-187-27** **Egelhofen 13.** Kath. Filialkirche St. Margareta, flachgedeckter Saalbau mit eingezogenem Chor unter Stichkappentonne, östlicher Turm mit glockenförmiger Haube, im Kern spätgotisch, Umbauten im 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-78-187-28** **Grünbichl.** Feldkapelle, kleiner Rechteckbau, im Kern 2. Hälfte 18. Jh., 1918 instandgesetzt; mit Ausstattung; nördlich von Egelhofen.
nachqualifiziert

- D-7-78-187-4** **Hauptstraße 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Mittelrisalit, 18. Jh., Fassadengestaltung 1892.
nachqualifiziert
- D-7-78-187-5** **Hauptstraße 12.** Ehem. Pflegamtshaus, später Pfarrhof, zweigeschossiger Walmdachbau mit Putzgliederung, von Franz Kleinhaus, um 1734; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-78-187-7** **Hauptstraße 21.** Wohn- und Geschäftshaus, stattliches, zweigeschossiges Eckhaus mit Satteldach und reicher Fassadengliederung in Formen der Renaissance, bez. 1890.
nachqualifiziert
- D-7-78-187-8** **Hauptstraße 23; Weilbacher Straße 2.** Gasthof zur Krone, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-78-187-9** **Hauptstraße 25; Markgrafstraße 1.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Walmdachbau, Mitte 18. Jh., mit jüngerem Anbau mit Walmdach; mit Markgrafstraße 1.
nachqualifiziert
- D-7-78-187-11** **Hauptstraße 30.** Ehem. Rathaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Dachreiter, von Ulrich Fendt, 1758.
nachqualifiziert
- D-7-78-187-12** **Hauptstraße 34.** Ehem. Schule, jetzt Rathaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit reicher spätklassizistischer Fassadengliederung, um 1880/1900; Inneres und rückwärtige Treppenhausfassade modern erneuert.
nachqualifiziert
- D-7-78-187-29** **Heinzenhof 9.** Kath. Kapelle Mariahilf, neugotischer Satteldachbau mit dreiseitigem Schluss, 1864; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-78-187-14** **Kirchplatz 2.** Kath. Pfarrkirche St. Stephan, frühklassizistischer Saalbau mit eingezogenem Chor und südlichem Turm mit Zwiebelhaube, von Johann Stephan Gelb und Ignaz Wilhelm Verhelst, 1782-88, Turm 2. Hälfte 15. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-78-187-15** **Kirchplatz 3.** Wohnhaus, spätklassizistischer, zweigeschossiger Walmdachbau mit reicher Fassadengliederung, bez. 1894; siehe auch Ensemble.
nachqualifiziert
- D-7-78-187-16** **Kirchplatz 7.** Gasthaus, stattlicher zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, 18. Jh., erneuert.
nachqualifiziert

- D-7-78-187-17** **Kirchplatz 9; Markgrafstraße 4.** Ehem. Frühmesserhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, 1730 erbaut, um 1800 verändert; mit Markgrafstraße 4.; westlich freistehender gemauerter Wirtschaftsbau mit Mansardsatteldach und stichbogigen Einfahrtstoren, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-78-187-31** **Kirchweg 6.** Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus, neuromanischer, flachgedeckter Saalbau mit eingezogenem Chor unter Kreuzgratgewölbe, südlicher Turm mit neubarocker Kuppelhaube, Turm 2. Hälfte 17. Jh., nach Plänen von Peter Klein durch Stephan Stark errichtet, 1871-76; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-78-187-21** **Markgrafstraße 7.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Walmdachbau, im Kern 3. Viertel 18. Jh., erneuert.
nachqualifiziert
- D-7-78-187-26** **Markgrafstraße 11.** Leichenhalle, Satteldachbau mit Portikus und seitlichen, niedrigeren Walmdachbauten, bez. 1913; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-78-187-22** **Mindelheimer Straße 1.** Klassizistischer Wirtshausausleger aus Schmiedeeisen mit aufwendiger formaler Gestaltung, wohl um 1780/1800; an der Südwestecke des ehem. Gasthauses zum Kreuz.
nachqualifiziert
- D-7-78-187-23** **Mühlstraße 7.** Kath. Kapelle St. Ulrich, kleiner Rechteckbau mit Satteldach, 1848.
nachqualifiziert
- D-7-78-187-24** **Regens-Rößle-Straße 2.** Ehem. Priesterseminar, jetzt Blindenheim, dreigeschossige Vierflügelanlage mit Walmdach, von Joseph Schmuzer, 1735-56; im Ostflügel Kapelle St. Ulrich; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-78-187-32** **St.-Wendelin-Straße 100.** Kath. Kapelle St. Wendelin, pilastergegliederter, flachgedeckter Saalbau mit eingezogenem Chor unter Halbkreistonne, 1685; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-78-187-34** **Weilbach 19.** Kath. Filialkirche St. Anna, spätgotischer Saalbau mit Dachreiter, 15. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 26

Bodendenkmäler

- D-7-7828-0017** Gräber der Merowingerzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7828-0019** Burgstall des Mittelalters und abgegangenes Schloss der frühen Neuzeit (Schloss Pfaffenhausen).
nachqualifiziert
- D-7-7828-0032** Villa rustica der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7828-0046** Abgegangene Mühle der Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7828-0047** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Stephan in Pfaffenhausen und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-7-7828-0088** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus in Schöneberg und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-7-7828-0090** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Anna in Weilbach und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-7-7828-0091** Abgegangene Mühle der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7828-0093** Burgstall des Mittelalters und abgegangenes Schloss der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7928-0002** Grabenwerk vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7928-0003** Burgstall des Mittelalters (Mindelberg).
nachqualifiziert
- D-7-7928-0023** Siedlung der Bronze- und Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert

D-7-7928-0100 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Margareta in Egelhofen und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 13